

MITGLIEDER-STATISTIK

(STICHTAG: 30. JUNI 2012)

347 promovierende Mitglieder
insgesamt

Davon sind 91 Promovierende in
einem der 12 inkorporierten Pro-
gramme und 256 nicht-programm-
gebundene Promovierende.

298 Mitglieder promovieren an der
Philosophischen Fakultät.

34 Mitglieder promovieren an der
Theologischen Fakultät.

15 Mitglieder sind Stipendiat(inn)en
oder Assoziierte der inkorporierten
Programme, promovieren aber an
anderen Fakultäten oder Universi-
täten.

70 Mitglieder sind nichtdeutscher
Staatsbürgerschaft.

Das Geschlechterverhältnis liegt bei
134 Männern und 213 Frauen.

- 1.1. NACH DER EXZELLENZ-INITIATIVE: GSGG^{plus} |
- 1.2. INKORPORIERTE PROMOTIONSPROGRAMME |
- 1.3. HETAİROS | 1.4. ERWEITERUNG DES KURSPROGRAMMS/
NEUE FÖRDERMITTEL | 1.5. DIE U4-KOOPERATION |
- 1.6. PERSONALIA | 2.1. TAG DER GSGG/ GEISTESWISSEN-
SCHAFTLICHE EINBLICKE/ BEIRAT DER GSGG |
- 2.2. FINANZIERUNG DER STRUKTUREN UND MAßNAHMEN
DER GSGG NACH AUSLAUFEN DER LANDESFÖRDERUNG |
- 2.3. DAS DOKTORANDENFORUM

MITGLIEDER-STATISTIK | DURCHGEFÜHRTE FÖRDER-
MAßNAHMEN | SELBSTORGANISIERTE VERANSTALTUNGEN
VON PROMOVIERENDEN | SCHLÜSSELKOMPETENZKURSE

I. RÜCKBLICK

(Juli bis September 2012)

1.1. NACH DER EXZELLENZ- INITIATIVE: GSGG^{plus}

Wir haben bereits im letzten Newsletter berichtet, dass der Antrag auf die Einrichtung einer Geisteswissenschaftlichen Nachwuchsakademie (GEWINA) im Rahmen der Exzellenzinitiative nicht erfolgreich gewesen ist. Die GSGG hat nach dieser für uns unerwarteten Entscheidung von Seiten der Universitätsleitung und vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) deutliche Signale erhalten, dass die Nachwuchsförderung in den Geisteswissenschaften trotz der Ablehnung in der Exzellenzinitiative hohe Priorität hat. Die GSGG ist aufgefordert worden, sich im Rahmen eines Gesamtkonzepts der Universität Göttingen mit

einem alternativen Konzept zur Graduiertenförderung um Landesmittel zu bewerben. Ein entsprechender Antrag ist dem Präsidium der Universität am 21.8.2012 zugegangen, unser Arbeitstitel für das Projekt ist GSGG^{plus}. Das Konzept der GSGG^{plus} greift die Grundideen der GEWINA auf und wurde zugleich nach Maßgabe der universitären Entwicklungsstrategie modifiziert. Im Konzept der GSGG^{plus} wird auf die Etablierung eines eigenständigen Vorstands verzichtet; die GSGG^{plus} ist eine Erweiterung der GSGG und so unmittelbar in deren Verwaltungs- und Leitungsstrukturen integriert. Vorgesehen ist eine enge inhaltliche und organisatorische Anbindung an das Lichtenberg Kolleg und die geisteswissenschaftlichen interdisziplinären Zentren der Universität Göttingen. Die Entscheidung über die Förderung dieses Konzepts ist noch vor Ende

DURCHGEFÜHRTE FÖRDER- MAßNAHMEN

Die GSGG hat in den vergangenen 3 Monaten folgende Stipendien und Zuschüsse ausgezahlt:

- 5 Exposé-Stipendien über insgesamt 9 Fördermonate
(Gesamtfördersumme: 6.300 €)
- 5 Abschluss-Stipendien über insgesamt 9 Fördermonate
(Gesamtfördersumme: 7.100 €)
- Zuschüsse zu insgesamt 2 selbstorganisierten Tagungen
(Gesamtfördersumme: 478,45 €)
- 10 Reisekostenzuschüsse, durch die 10 Promovierenden die Teilnahme an Tagungen ermöglicht wurde
(Gesamtfördersumme: 2.497,96 €)

des Jahres zu erwarten. Selbstverständlich halten wir Sie auf dem Laufenden!

1.2. INKORPORIERTE PROMOTIONSPROGRAMME

Derzeit gehören der GSGG zwölf inkorporierte Promotionsprogramme an. Im März 2012 endete die Laufzeit des DFG Graduiertenkollegs 1195 „Passungsverhältnisse schulischen Lernens. Verstehen und Optimieren“.

1.3. HETAIROS

Das seit dem Wintersemester 2009/2010 laufende Hetairos-Programm, mit dem Promovierende einerseits durch ein hochschuldidaktisches Rahmenprogramm, andererseits durch die praktische Begleitung einer erfahrenen Hochschullehrerin oder eines erfahrenen Hochschullehrers eine Einführung in die Hochschullehre erhalten, hat im SoSe 2012 seine sechste Runde beendet.

Die Finanzierung des Programms wurde in den ersten sechs Semestern durch Mittel aus zentralen Studienbeiträgen getragen. Leider lehnte die Kommission, die über die Verwendung der Studiengebühren entscheidet (ZKLS+), eine Fortsetzung der Förderung des Hetairos-Programms durch Studiengebühren ab, da das Team-Teaching nicht in erster Linie Studierenden, sondern Promovierenden zugutekomme. Die von uns regelmäßig durchgeführte

Befragung der Studierenden, die Hetairos-Seminare besuchten, ergab ein gegenteiliges Bild: tatsächlich gaben viele Studierende an, dass die Qualität der im Team durchgeführten Seminare sehr hoch und die angewandten Lehrmethoden sehr vielfältig und abwechslungsreich waren. Wir bedauern die Beurteilung durch die ZKLS+ sehr. Erfreulicher Weise ist es aber gelungen, eine alternative Finanzierung für das Hetairos-Programm zu finden: So wird es ab dem Wintersemester 2012/2013 für die folgenden fünf Jahre aus Mitteln des Programms „Campus QPLUS“ finanziert. Mit diesem Programm hat sich die Universität erfolgreich in der dritten Säule des Hochschulpaktes 2020 von Bund und Ländern beworben, der zu einer nachhaltigen Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre beitragen soll. Besonders freut uns, dass unser Hetairos-Programm „Schule“ gemacht hat: Zeitnah werden auch die anderen beiden Graduiertenschulen der Universität Göttingen (Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften – GGG und Georg-August University School of Science – GAUSS) in Kooperation mit der Hochschuldidaktik Team-Teaching Programme anbieten.

SELBSTORGANISIERTE VERANSTALTUNGEN VON PROMOVIERENDEN

NACHWUCHSTAGUNG
„ARCHÄOLOGIE UND RECHT. EIN
DENKMALSCHUTZGESETZ AUF
DEM PRÜFSTAND – DAS OVG-
URTEIL 10 A 1995/09 UND SEINE
FOLGEN FÜR DIE ARCHÄOLOGIE
IN NORDRHEIN-WESTFALEN“
(30.7.2012)

In dieser Veranstaltung wurde ein für die Archäologie wegweisendes Urteil zur Kostenübernahme archäologischer Ausgrabungen diskutiert, das möglicherweise weitreichende Folgen für den Berufstand der Archäologen hat, insbesondere auch für den Nachwuchs des Faches. Die teilnehmenden Nachwuchswissenschaftler (innen) konnten im Rahmen dieser Veranstaltung mit juristischen und politischen Funktionsträgern die möglichen Konsequenzen dieses Urteils diskutieren.

INTRADISZIPLINÄRES RETREAT
„GÖTTINGEN WEEKEND FOR
ADVANCED PATRISTIC STUDIES
(GWAPS)“
(17./18.9.2012)

Die Veranstaltung richtete sich in erster Linie an Nachwuchsforschende im Fach Kirchengeschichte (Patristik), Ziel war es, die Vernetzung zwischen Promovierenden in unterschiedlichen Phasen ihrer Arbeit zu fördern. Neben inhaltlichen Diskussionen und dem informellen Austausch konnten die Teilnehmenden durch kollegiale Beratung für eventuelle Probleme Lösungsansätze finden.

1.4. ERWEITERUNG DES KURSPROGRAMMS/NEUE FÖRDERMITTEL

Im September fand erstmals ein Kurs zum Thema Leistungsorientierte Mittelverteilung und Finanzmanagement statt, den die GSGG gemeinsam mit der GGG ausgerichtet hat. Als Trainer konnten wir Dr. Matthias Kreysing (Leiter der Stabsstelle Controlling) und Dr. Ralf Paquin (Fakultätsreferent an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät) gewinnen. Der Kurs bot einen hervorragenden Überblick über die größeren Zusammenhänge der Hochschulverwaltung und war zugleich sehr praxisorientiert. Im kommenden Jahr wird dieser Kurs wieder auf unserem Qualifizierungsprogramm stehen.

Seit September 2012 können internationale Junior Members das neue Fördermittel der individuellen Schreibberatung beantragen. Anders als das Lektoratsstipendium, das eine sprachliche Überarbeitung der bereits fertig gestellten Dissertation ermöglicht, setzt die individuelle Schreibberatung zu einem früheren Zeitpunkt an und bietet so Unterstützung bereits während des Schreibprozesses. In bis zu zehn individuellen Beratungsgesprächen, die auf der Grundlage bereits verfasster Textpassagen stattfinden, erhalten internationale Promovierende kompetente Unterstützung durch Mitarbeiter(innen) des Internationalen Schreibzentrums

der Universität Göttingen.

1.5. DIE U4-KOOPERATION

Mit dem Ende der Förderung aus der ersten Exzellenzinitiative enden zunächst auch unsere Möglichkeiten, den Austausch zwischen den Universitäten Gent, Groningen, Göttingen und Uppsala mit den bekannten Mobilitätsstipendien zu fördern. Die Geschäftsstelle ist derzeit an der Vorbereitung eines Antrags beteiligt, den die Stabsstelle Göttingen International Ende November beim DAAD einreichen wird. Unser Ziel ist es, neue Fördermittel für den geisteswissenschaftlichen Forschernachwuchs zu akquirieren und neue wissenschaftliche Kooperationen zwischen den U4-Partnern zu etablieren. Der Schwerpunkt des DAAD-Antrags liegt auf der Förderung von Promovierenden und Postdoktoranden.

1.6. PERSONALIA

Derzeit ist einige Bewegung im Team der GSGG-Geschäftsstelle: Sabine Heerwart ist seit Anfang Oktober im Mutterschutz. Für die kurz bevorstehende Geburt ihres zweiten Kindes wünschen wir ihr alles Gute und freuen und auf baldige Nachricht! Für voraussichtlich ein Jahr wird Sabine Heerwart durch Julia Schmidt vertreten. Julia Schmidt promoviert zum Thema Wissenschaftssprache und bringt umfangreiche Erfahrungen im Bereich der interkultu-

SCHLÜSSELKOMPETENZKURSE

Im vierten Quartal 2012 bietet die GSGG folgende Schlüsselkompetenzkurse an:

- **Schreibwerkstatt III - Kreative Schreibtechniken für das wissenschaftliche Schreiben**

<http://www.uni-goettingen.de/de/314824.html>
am 12. /19. Oktober

- **Citavi für Anfänger**

<http://www.uni-goettingen.de/de/314807.html>
am 26. Oktober

- **Präsentieren für Fortgeschrittene**

<http://www.uni-goettingen.de/de/314808.html>
am 2. /3. November

- **Schreibwerkstatt IV - Texte gezielt überarbeiten**

<http://www.uni-goettingen.de/de/314829.html>
am 9. /16. November

- **Writing Well**

<http://www.uni-goettingen.de/de/314809.html>
am 23. /24. November

rellen Kommunikation mit. Ein bereits sehr bekanntes Gesicht ist am 1. August wieder in die Geschäftsstelle zurückgekehrt: Bis Ende des Jahres ist Nele Hoffmann für die Erstellung des GSGG^{plus}-Antrags zuständig (s. 1.1.). Und schließlich wird die Geschäftsstelle seit dem 1. Oktober durch eine Praktikantin unterstützt!

Aleksandra Jopek, promovierendes Mitglied der GSGG, nutzt das einmonatige Praktikum, um sich über eine mögliche Karriere im Bereich des Wissenschaftsmanagements zu informieren. Obschon das Einstellungsverfahren einige neue Herausforderungen für uns bereithielt, sind wir sehr froh über die unschätzbare Hilfe, die wir durch Aleksandra haben. Herzlichen Dank!

II. AUSBLICK

2.1. TAG DER GSGG/ GEISTESWISSENSCHAFTLICHE EINBLICKE/ BEIRAT DER GSGG

Der diesjährige Tag der GSGG wird am Donnerstag, den 25. Oktober 2012 stattfinden – wir haben bereits im letzten Newsletter darauf hingewiesen. Der Tag der GSGG wird auch in diesem Jahr wieder mit zwei Veranstaltungsformaten aufwarten:

Der Vormittag wird wie in den vergangenen zwei Jahren im Zeichen der „Geisteswissenschaftlichen Einblicke“ stehen. Promovierende Mitglieder aus unterschiedlichen Fachbereichen werden ihre Disser-

tationsprojekte in zehnminütigen Kurzvorträgen und Posterpräsentationen vorstellen.

Am Abend wird in der Aula der Universität die Festveranstaltung stattfinden, bei der die Verleihung des Christian-Gottlob-Heyne-Preises im Mittelpunkt stehen wird. In diesem Jahr wird Dr. Peer Trilcke für seine Dissertation geehrt. Die Arbeit, die von Prof. Dr. Heinrich Detering, Professor für Neuere Deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft, und Prof. Dr. Ruth Florack, Professorin für Neuere Deutsche Literatur, betreut worden ist, erschließt erstmals das Werk des 2005 verstorbenen Lyrikers und Essayisten Thomas Kling, dessen Dichtung wesentlich durch die Auseinandersetzung mit Geschichte und Geschichtlichkeit unter den Bedingungen der Spätmoderne geprägt ist. Die Laudatio auf den Preisträger hält Prof. Dr. Ruth Florack. Den Festvortrag wird in diesem Jahr ein Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der GSGG, Prof. Hans-Jürgen Schrader (Universität de Genève), halten. Der Titel seines Vortrags lautet: „Zwischen sprachlicher Aura und Umgangsdeutsch. Das Kunstwerk ‚Luther-Bibel‘ vor neuerlicher Revision“. Für die musikalische Umrahmung sorgen Charissa Granger, Mitglied der GSGG, und Dr. Férdia J. Stone-Davis, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Free Floater Nachwuchsgruppe „Music, Conflict and the State“.

Am Tag nach dem „Tag der GSGG“ werden der wissen-

WIR WÜNSCHEN IHNEN FÜR DEN FORTGANG IHRER PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IN DEN KOMMENDEN MONATEN VIEL ERFOLG!

DAS TEAM DER GSGG
MARIE LUISA ALLEMEYER, JULIA
SCHMIDT, NELE HOFFMANN UND
SUSANNE WIESENTHAL

Graduiertenschule für Geisteswissen-
schaften Göttingen (GSGG)
Historische Sternwarte
Geismar Landstraße 11
D-37083 Göttingen
Tel: +49 (0)551 / 39-14698
Fax: +49 (0)551 / 39-10339
gsgg@uni-goettingen.de

schaftliche Beirat und der Vorstand der GSGG gemeinsam tagen, um die bisherige Arbeit der Graduiertenschule zu evaluieren und zukünftige Vorhaben zu diskutieren.

2.2. FINANZIERUNG DER STRUKTUREN UND MAßNAHMEN DER GSGG NACH AUSLAUFEN DER LANDESFÖRDERUNG

Am 30. September 2012 endet die finanzielle Förderung der GSGG durch Mittel des Landes Niedersachsen, die seit 2007 im Rahmen der sogenannten 1b-Förderung bestand. Die beiden Trägerfakultäten haben sich langfristig zur Übernahme der Personalkosten der Graduiertenschule (Geschäftsführung, Projektreferenz, Verwaltung) bereit erklärt. Außerdem erhält die GSGG in den kommenden Jahren einen Zuschuss von 100 € pro Promovierende(r) pro Jahr aus zentralen Mitteln der Universität (rund 30.000 € p.a.). Die dann noch bestehende Finanzierungslücke in Höhe von rund 60.000 € gegenüber der bisherigen finanziellen Ausstattung der GSGG muss noch geschlossen werden, damit die GSGG ihren Junior Members wie bisher hervorragende Rahmenbedingungen für eine strukturierte Promotion in den Geisteswissenschaften bieten kann. In einem Gespräch mit der Universitätsleitung am 12. Juli 2012 sicherte diese der GSGG zu, eine Lösung für die Schließung dieser Finanzierungslücke zu suchen.

2.3. DAS DOKTORANDEN-FORUM

Für das kommende Wintersemester planen die Promovierendenvertreter (innen) voraussichtlich fünf Veranstaltungen. Nachdem im letzten Doktorandenforum vor der Sommerpause wissenschaftliche Karrieren im Mittelpunkt standen, soll es beim ersten Treffen im Wintersemester um Berufswege im Bereich Wissenschaftsmanagement gehen. Weiterhin sind das Thema „Promovieren und Lehren“, eine Informationsveranstaltung zum Status der Promovierenden an der Universität, eine gemeinsame Veranstaltung mit den SprecherInnen der anderen Göttinger Graduiertenschulen GGG/GAUSS sowie eine Veranstaltung zur geplanten Reform der Promotionsordnung im Gespräch. Der Termin für das nächste Doktorandenforum wird demnächst auf der Homepage der GSGG zu finden sein. Danach soll das Doktorandenforum möglichst regelmäßig alle zwei Monate stattfinden. Als weitere Veranstaltungen sind bereits ein „Get-together“ mit den Fellows des Lichtenberg-Kollegs sowie ein Termin für das Doktorandenkino im Winter angedacht.